

I. Allgemeine und kunstwissenschaftliche Publikationen

Dokumentation: Berliner Flugblätter. LOG Sondernummer. Hrsg. mit Tilo Eggeling, Marburg, 1967.

Leonardo da Vinci und Filippino Lippi. Studien zu den Altartafeln für die Bernhardskapelle im Palazzo Vecchio und für das Kloster San Donato a Scopeto. Dissertationsdruck. Berlin 1971.

Die Unterprivilegierung der Frauen in den kunstwissenschaftlichen Institutionen (vervielfältigtes Manuskript). 1972 (Résumé in: Kritische Berichte, Jg.1, 1973, Heft 1, S. 59-60.

„Auf die Seele kommt es an!“ – Eine autobiographische Skizze zum Gebrauch von Kunst und Kunstgeschichte. In: FrauenKunstGeschichte. Zur Korrektur des herrschenden Blicks. Hrsg. v. Cordula Bischoff/Brigitte Dinger/Irene Ewinkel/Ulla Merle. Gießen 1984, S. 13-32 (Kunstwissenschaftliche Untersuchungen des Ulmer Vereins, Verband für Kunst- und Kulturwissenschaften, 13).

The Blind Man – Nachlese zum Funkkolleg Kunst, in: Kritische Berichte, Jg. 14, 1986, Heft 3, S. 56-70 und BDK-Mitteilungen 1986, Heft 2, S. 25-33.

Keine pure Lust. In Marlies Fröse, Utopos – Kein Ort. Mary Daly's Patriarchatskritik und feministische Politik. Bielefeld 1988, S. 56-57.

„Weder Karrieristin noch Schmerzensfrau“. In: Blickwechsel. Konstruktionen von Männlichkeit und Weiblichkeit in Kunst und Kunstgeschichte. Hrsg. v. Ines Lindner u.a. Berlin 1989, S. 149-168.

„Die Utopie der neuen Frau setzt die Archäologie der alten voraus“. Frauenforschung in künstlerischen und kunstwissenschaftlichen Disziplinen, in: Wohin geht die Frauenforschung. Hrsg. v. A.

Schlüter/I. Stehr. Köln 1990, S. 101-125. Einen Tomatenwurf der Kunsthistorikerinnen gab es nicht... Zur Entstehung feministischer Forschung in der Kunstwissenschaft. In: Kritische Berichte Jg. 18, 1990, Heft 3, S. 7-16.

Unbekannte Kunsthistorikerinnen – Hanna Deinhard wiedergelesen. In: FrauenKunstWissenschaft, Heft 16, 1993, S. 6-21.

AG Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts der Sektion Frauenforschung im Ulmer Verein. In: Kritische Berichte Jg. 22, 1994, Heft 4, S. 84-88 (gemeinsam mit Sigrid Schade).

„Um Schaden von unserer Stadt und allen Beteiligten abzuwenden“ – Die symbolische Ordnung der Geschlechter im Streit um die Bielefelder Kunsthalle. In: FrauenKunstWissenschaft, Heft 27, Mai 1999, S. 6-24.

(Kurzfassung in: AKP, Fachzeitschrift für Alternative Kommunal Politik, 5/99, S. 56-59)

Die Kunsthalle Bielefeld – ein „großer Gedenkstein“ für Täter und Opfer? In: Kunst und Politik, Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft, 2, 2000, S. 175-196.

Kunst-Spiel-Räume im Dazwischen. In: eins und doppelt: paarweise (Ausst.-Kat.), Institut für Lippische Landeskunde, Lemgo. Hrsg. v. Susanne Albrecht/Paulo Frank Boer. Lemgo 2001, S. 4-6.

Kunst als „herrschaftsfreier Raum“? Die 25. Biennale in São Paulo. In: Kunst und Politik, Jahrbuch der Guernica-Gesellschaft Bd. 4, Postkolonialismus. Hrsg. v. Viktoria Schmidt-Linsenhoff. Osnabrück 2002.

Kunstorte in Genderperspektive. Arbeitsbedingungen Bildender Künstlerinnen und ihre Präsenz im Kunstbetrieb im internationalen Vergleich. Ein internationalen Expertinnenworkshop, Kunsthalle

und Universität Bielefeld, September 2001 (Online-Dokumentation, s.u. www.uni-bielefeld.de/IFF/for/projekte/for-prl6.htm; gemeinsam mit Susanne Albrecht und Vera Schorr).

II. Kunstpädagogische Publikationen

Neuere kunstpädagogische Konzepte als Herausforderung an Museen und Ausstellungsinstitute – Vier Thesen, in: Kritische Berichte, Jg. 1, 1973, Heft 1, S. 20-23.

Thesen zur Situation der Kunstpädagogik, in: Kritische Berichte, Jg. 3, 1975, Heft 4, 48-52.

„Laßt Schüler Bilder gebrauchen“ – Ausstellungen als Form gesellschaftlicher Praxis im Kunstunterricht, in: Kunst + Unterricht 52, 1978, S. 65-69.

Kunstwissenschaftliche Praxis im Kunstunterricht? Überlegungen zu einer Didaktik kunstwissenschaftlichen Arbeitens in der Schule, in: Kritische Berichte, Jg. 11, 1983, Heft 1, S. 45-60.

Auf der Suche nach dem dritten Weg. – Ästhetische Praxis in der Lehrerbildung aus der Sicht der Kunstwissenschaft. In: Zur ästhetischen Praxis in der Lehrerbildung. Hrsg. von Johannes Eucker/Otfried Scholz. HDK Berlin, Materialien 6/83, Berlin 1983, S. 128-136.

„In die könnt' ich mich verlieben“. Kunstgeschichte in der Schule – ein verlorenes Terrain? In: Kunsthistoriker 3, 1986, S. 6-12.

Atlas und Gottvater. Mannsbilder und Männerbilder in der Bilderwelt. Marginalien zum INSEA-Kongreß 1987. In: K + U 119, 1988, S. 58-59.

Künstler sind nun einmal männlich, in: Maskulin-Feminin, Konventionen, Kontroversen, Korrespondenzen. Friedrich Jahresheft 7, 1989, S. 86-88.

„You thrive on mistaken identity“ oder „Was ist feministische Bildung?“. In: Landesinstitut für Schule und Weiterbildung, Oberstufen-Kolleg Bielefeld, Mit-

unserer eigenen Stimme sprechen, Frauen und Mädchen in Schule und Bildung. Dokumentation einer Fachtagung des Landesinstituts für Schule und Weiterbildung NRW und des Oberstufen-Kollegs Bielefeld 1990, Soest 1993, S. 45-53.

Das Bild der Welt in der Bilderwelt – Walter Benjamins Kunsttheorie heute. Jörg Boström zum 60. Geburtstag, in: BDK-Mitteilungen, 1996, Heft 4, S. 7-14.

„Frauen, die malen, drücken sich vor der Arbeit“ – Geschlechtliche Arbeitsteilung und ästhetische Produktion von Frauen, in: Staudte, Adelheid/Barbara Vogt, Frauen Kunst Pädagogik, Frankfurt 1991, S. 129-150.

Kann die Ästhetik die politische Bildung retten? In: kursiv, Journal für politische Bildung, 2, 1998, 30-35; erweiterte Fassung in: BDK-Mitteilungen, 1998, Heft 2, S. 5-10.

„Die Nonne im Bordell“ und „die Platzhirsche der Kunstszene“ – Frauen auf der documenta X und einige Grundfragen ästhetischer Erziehung heute. In: Eine Tulpe ist eine Tulpe, ist eine Tulpe, ist eine Tulpe. Frauen, Kunst und Neue Medien. Hrsg. v. Heidi Richter/Adelheid Sievert. Frankfurt am Main 1998, S. 27-63.

(mit Gerlinde Volland) Bildbeschreibung und -analyse. In: Lernbox. Lernmethoden – Arbeitstechniken. Hrsg. v. Uwe Horst/Karl Peter Ohly. Seelze 2000, S. 62-65.

Neu besehen: „Frauen, die malen, drücken sich vor der Arbeit“. In: Rahmen aufs Spiel setzen. FrauenKunstPädagogik. Hrsg. v. Angela Ziesche, Stefanie Marr. Frankfurt am Main 2000, S. 237-251.

Gelebte Zeit in Worten, Fotos und Bildern – Arbeiten von Kollegiatinnen und Kollegiaten für die Öffentlichkeit. In: Leistung sehen, fördern, werten. Tagungsdokumentation. Hrsg. von Kai Becker, Annemarie von der Groeben, Klaus-Dieter Lenzen, Felix Winter. Bad Heilbrunn/Obb. 2002, S. 174-180.

III. Publikationen zu Themenschwerpunkten

1. Oberstufen-Kolleg: Planung und Evaluation

Entstehung eines Schulmodells. In: Werk und Zeit 11, 1972, S. 4ff. (gemeinsam mit Luitbert von Haebler und Planungskollektiv Nr. 1).

Ästhetische Erziehung als Bestandteil der allgemeinen Ausbildung am Oberstufen-Kolleg. In: Schriftenreihe der Schulprojekte, Heft 5. Stuttgart 1974, S. 14-85.

Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung (Herausgeberin). Gießen 1975, darin: Kunstwissenschaft und Kunstvermittlung, Vorbemerkungen zu diesem Band, S. 5-8 und: Probleme der „Werkbetrachtung“, Lichtwark und die Folgen, S. 83-135.

Studienbezogene Ausbildung im Fach Künste am Oberstufen-Kolleg der Universität Bielefeld. In: Kunst und Literatur auf der Sekundarstufe II. Hrsg. v. H.-G. Richter/J. Wermke. Düsseldorf 1977, S. 144-172.

(gemeinsam mit Gerd Hölscher; Pavel Lisika; Wilfried Thust) Die Ausbildung im Wahlfach Künste am Oberstufen-Kolleg der Universität Bielefeld. Zur Integration von Sekundarstufe und Grundstudium, in: BDK-Mitteilungen, 1977, Heft 3, S. 3-21.

(gemeinsam mit Gerd Hölscher und Til Mette) Über die Schwierigkeiten einer politischen Kultur von unten an staatlichen Ausbildungsinstitutionen, in: Ästhetische Praxis und politische Kultur von unten, Materialien zum GEW-Kongreß. Hamburg 1980, S. 118-122.

Zwischen Traum und Alptraum. Das Kollegiatenbuch 1975. (Herausgeberin zusammen mit Christa Hempel). AMBOS (Arbeitsmaterialien am Oberstufen-Kolleg), Bd. 15. Bielefeld 1983.

danach. Ehemalige Kollegiaten(innen) des Wahlfachs Künste am Oberstufen-Kol-

leg Bielefeld stellen aus (Ausst.-Kat.). Bielefeld 1984.

(gemeinsam mit Peter Fuchs) „Die schönen Zeiten sind vorbei – die schönen Zeiten hat es nie gegeben“. Politische Kultur von unten in einer Reforminstitution. Mit einem Vorwort von Dieter Baacke, Frankfurt 1984.

Vgl. dazu die Rezension von Ludwig Huber (damals Professor für Hochschuldidaktik am hochschuldidaktischen Zentrum in Hamburg, seit 1988 wissenschaftlicher Leiter des Oberstufen-Kollegs) in: HochschulAusbildung, Zeitschrift für Hochschuldidaktik und Hochschulforschung 4, 1986, S. 247-249: „Die Schulforschung könnte dieser Ansatz sehr bereichern; für die Hochschuldidaktik wäre notwendig – und reizvoll! –, dergleichen überhaupt erst einmal zu gewinnen... Lehrende, Schulforscher und Hochschuldidaktiker können davon lernen“.

(gemeinsam mit Peter Fuchs) „Lieber ausgeflüpt als abgeheftet, Ihr trostlosen Hühner“. Zum Wandel der Funktion von Graffiti im Kommunikationszusammenhang einer staatlichen Ausbildungsinstitution. In: Kultur auf der Kippe, Jahrbuch ästhetische Erziehung (Berlin) 2, 1985, S. 80-106.

Erweiterte Fassung in: Graffiti. Tätowierte Wände. Hrsg. v. Siegfried Müller. Bielefeld 1985, S. 83-102.

Das Fach Künste am Oberstufen-Kolleg in Bielefeld In: BDK-Mitteilungen, 1994, Heft 4, S. 4-26 (gemeinsam mit Gerhard Hölscher/Friedrich Hoffmeister/Ellen Thormann/Jörg Werner).

Rückblicke aufs Oberstufen-Kolleg – Interviews mit Ehemaligen (Broschüre). Bielefeld 1998 (mit KollegiatInnen des Einführungskurses am Oberstufen-Kolleg im WS 1998/99).

Was aus ihnen wurde. Kollegiatinnen und Kollegiaten aus 25 Jahren Oberstufen-Kolleg. In: Neue Westfälische v. 16.7. 1999.

Was aus ihnen wurde: 30 Kollegiatinnen

und Kollegiaten aus 25 Jahren. In: Laborschule und Oberstufen-Kolleg. Dokumentation der 25-Jahr-Feier. Hrsg. v. Katrin Höhmann/Helga Jung-Paarmann. (Impuls/Ambos Sonderband) Bielefeld 2002, S. 53-54.

2. Projektberichte und Curriculummaterialien

Entwurf eines Grundstudiengangs an der Fachhochschule Bielefeld, Abt. 1 Design (vervielfältigtes Manuskript). Bielefeld 1972 (gemeinsam mit Falk Seeger).

100 Jahre Hermannsdenkmal, in: Böhning, Peter u.a., Projektunterricht, Arbeitsmaterialien des Bielefelder Oberstufen-Kollegs (AMBOS), Bd. 7. Bielefeld 1980, S. 101-166 (gemeinsam mit Peter Böhning und Evelore Parey).

4. Semester Oberstufen-Kolleg: Schülerausstellung „Der Mensch im Bild“. In: Kunstpädagogischer Kongreß Köln 1980. Kat. der Ausst. „Funktionen ästhetischer Erziehung“. Hrsg. v. Bund Deutscher Kunstzieher. Düsseldorf 1980, S. 148-154.

Vom Klosspruch zum Mauerbau – Bemerkungen zu einer Ausstellung. In: ebd., Teil II. Senden 1980, S. 161-191 (gemeinsam mit Peter Fuchs).

Vom Klosspruch zum Mauerbau – Kollegiatenäußerungen als Spiegel der Geschichte des Oberstufen-Kollegs (Ausstellung eines gemeinsam mit Peter Fuchs durchgeführten Lehrforschungsprojekts für den Kongreß des Bundes Deutscher Kunstzieher). Köln 1980.

Lust und Frust am Kunstgenuß. Erfahrungen und Eindrücke aus Florenz, AMBOS-Diskussionspapiere 15. Bielefeld 1983 (gemeinsam mit Projektgruppe).

Oberstufen-Kolleg an der Universität Bielefeld, ein fach wirklich, Das Fach Kunst stellt aus (Ausst.-Kat.), Kunsthalle Bielefeld 1987; darin: Exkursion „Kunsttourismus – z.B. Florenz“, S. 33-35 und Kunstvermittelnde Institutionen – z.B.

„Im Depot – Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts in der Kunsthalle Bielefeld“, S. 43-50.

Selbstbilder und Fremdbilder von Künstlerinnen in den zwanziger und dreißiger Jahren, Dokumentation des Seminars an der FU Berlin im WS 1989/90 (vervielfältigtes Manuskript), 1990.

Fremdbilder und Selbstbilder von Künstlerinnen in den 20er und 30er Jahren – Eine Lehrveranstaltung am Kunsthistorischen Institut der FU Berlin, WS 89/90. In: FrauenKunstWissenschaft, Heft 9/10, 1990, S. 49-52.

Lemgo – Das Hexennest, Unterrichtsmaterialien des Oberstufen-Kollegs, Bd.3. Bielefeld 1991 (gemeinsam mit Elke Werneburg).

Materialsammlung „Interessante Frauen“, Unterrichtsmaterialien des Oberstufen-Kollegs, Bd. 17. Bielefeld 1991.

Materialsammlung „Malerei im 14./15. Jahrhundert in Florenz“, Unterrichtsmaterialien des Oberstufen-Kollegs, Bd. 18. Bielefeld 1991.

Materialsammlung „Man könnte sagen, man geht spielerisch mit dem Ernst des Lebens um“ – Selbsterfahrung mit bildnerischen Mitteln – Dokumentation des Unterrichtsprojekts „Kunsttherapie – was ist das?, März 1996 (gemeinsam mit Thea Stroot).

Irma Stern – Afrika mit den Augen einer weißen Malerin. Dokumentation eines fächerübergreifenden Kurses am Oberstufen-Kolleg, Unterrichtsmaterialien des Oberstufen-Kollegs, Bd. 85, 67 S. Bielefeld 1997.

„Paper Prayers – AIDS Awareness through the Art of Printmaking“ – Unterrichtsanregungen durch ein südafrikanisches Kunstprojekt. In: Aktionsmappe 2000. 3. Weltweiter Projekttag der Solidarität: Nachhaltige Entwicklung – Wege zu einer Kultur des Friedens – Kommunikation – Visionen – Aktionen zur Umsetzung der Agenda 21. Unterrichtsmaterialien und Anregungen zum Projekttag am 5. Juni 2000. Hrsg. v. Koordinie-

rungsgruppe Weltweiter Projekttag der Solidarität. Projektbüro Minden, Bielefeld 2000, S. 154-159.

„Paper Prayers“ – Papiergebete gegen AIDS. Unterrichtsanregungen durch ein südafrikanisches Kunstprojekt. In: Paper Prayers. „Papiergebete gegen AIDS“ – eine nationale Kampagne aus Südafrika. Eine Handreichung (übersetzt aus dem Englischen von Wolfgang Ridder). Hrsg. v. Welt Haus Bielefeld und dem Oberstufen-Kolleg Bielefeld. Bielefeld 2000, S. 4-6.

3. Künstlerinnen

Im Depot – Künstlerinnen des 20. Jahrhunderts in der Kunsthalle Bielefeld als Unterrichtsgegenstand, in: Kritische Berichte, Jg. 16, 1988, Heft 1, S. 65-77.

Vielheit und Ganzheit. Zu Leben und Werk der Künstlerin Hella Guth. Malerei aus 5 Jahrzehnten. Kiel 1989.

„Quel travail le passé“, Erfahrungen und Irritationen in der Zusammenarbeit mit Hella Guth. In: Theresa Georgen u.a., „Ich bin nicht ich, wenn ich sehe“. Dialoge – ästhetische Praxis in Kunst und Wissenschaft von Frauen. Berlin 1991, S. 17-31 und Zu Leben und Werk von Hella Guth, S. 191-192.

Kultur von Frauen sichtbar machen – Zu Hella Guths Collagen. In: Feministische Studien, Jg. 10, 1992, Heft 1, S. 87-98.

Mut zur Unabhängigkeit – Zur Erinnerung an Hella Guth (16.2.1908–16.10.1992). In: FrauenKunstWissenschaft Heft 15, 1993, S. 173-179.

„Denn all Dein Herzblut trinkt die Kunst...“ Eine Seite aus dem Tagebuch von Irma Stern (1894–1966). In: Für Hermann K. Ehmer, Sechshundsechzig Bilder für die nächsten dreiunddreißig Jahre. Hrsg. v. Helga Kämpf-Jansen (Manuskript). Paderborn, 1995.

Irma Stern und der Expressionismus. Afrika und Europa, Bilder und Zeichnungen bis 1945 (Ausst.-Kat.). Hrsg. zus. mit

Jutta Hülsewig-Johnen. Bielefeld 1996, darin: Afrika und Europa – Peripherie und Zentrum. Irma Stern im Kontext, S. 105-131.

Einführung. In: Gisela Wölbling, Gertrud van Dyck. Fotografinnen in Bielefeld 1954–1975. (Ausst.-Kat.), Historische Museum. Hrsg. v. Sybille Seiger. Bielefeld 1996, S. 8-11.

„Wenn die Kunst aus ihrem elitären weißen Ghetto ausbricht...“ Annäherung an Liz Crossleys Projektion *An other* 1995 in Trier. In: Projektionen. Rassismus und Sexismus in der Visuellen Kultur. Hrsg. v. Annegret Friedrich/Birgit Haehnel/Viktoria Schmidt-Linsenhoff/Christina Threuter. Marburg 1997, S. 208-229.

Irma Stern. In: Dictionary of Women Artists, Bd. 2. Hrsg. v. Delia Gaze. London 1997, S. 1318-1322.

Am liebsten nur schön naiv und urtümlich. In: Bielefelder Stadtblatt v. 23.1.1997, 11. (Über die Rezeption von Irma Stern).

Irma Stern (1894–1966) – Afrika mit den Augen einer weißen Malerin. Moderne Kunst zwischen Europa und Afrika – Zentrum und Peripherie und die Debatte um moderne Kunst in nicht-westlichen Ländern. In: Kritische Berichte, Jg. 25, 1997, Heft 3, S. 42-68.

Einführung zur Edition Nr.12: Liz Crossley: *Transcendencis: Vergangenheit & Kontinuität*. In: FrauenKunstWissenschaft, Heft 24, 1997, S. 73-76.

Was lange währt... Irma Stern (1894–1966) in der Kunsthalle Bielefeld. In: Oberstufen-Kolleg Bielefeld, Einblicke. Das Studienjahr 1996/97. Bielefeld 1997, S. 36.

Liz Crossley. In: Allgemeines Künstlerlexikon, Bd. 22. München/Leipzig 1998.

„Eine Erleuchtung – so wie man ein Fenster aufmacht...“ Hella Guths Holzschnitte zur Dreigroschenoper. In: Hella Guth (1908–1992), Arbeiten auf Papier (Ausst.-Kat.), Suermondt-Ludwig-Museum Aachen, 1998, S. 6-20.

Guth, Hella. In: Contemporary Women Artists. Hrsg. v. Laurie Collier Hillstrom/Kevin Hillstrom. Detroit/San

Francisco/London 1999, S. 251–254.

Hella Guth: Blatt 8 der Holzschnittfolge zu den Songs der Dreigroschenoper (1932). In: Kunst gegen Krieg und Faschismus. 37. Werkmonografien. Schriften der Guernica-Gesellschaft. Hrsg. v. Gabriele Saure/Gisela Schirmer. Weimar 1999, S. 51–60.

„... wird es mir eine Freude sein, Ihnen Ihren eigenen Weg zu zeigen“. Irma Stern und Max Pechstein. In: Liebe Macht Kunst. Künstlerpaare im 20. Jahrhundert. Hrsg. v. Renate Berger Köln/Weimar/Wien 2000, S. 37–64.

Hidden Treasures. Irma Stern. Her books, painted book covers and bookplates. Hrsg. v. The Society of Bibliophiles in Cape Town. Cape Town 2000.

„ein-seh-bar“ – Künstlerinnen-Archiv OWL. Ein Kooperationsprojekt von Oberstufen-Kolleg und FrauenKunstForum Ostwestfalen-Lippe. In: Oberstufen-Kolleg Bielefeld, Einblicke. Das Studienjahr 2000/01, S. 54.

Die Vorteile des Künstlerinnendaseins. Zur beruflichen Situation von Bildenden Künstlerinnen aus Ostwestfalen-Lippe und zu ihrer Präsenz in Ausstellungsinstitutionen (mit Susanne Albrecht und Angela Kahre). IFF-Forschungsreihe Bd. 11. Hrsg. v. Irene Below/Lydia Plöger. Bielefeld 2001.

„Kunstorte in Gender-Perspektive – Arbeitsbedingungen Bildender Künstlerinnen und ihre Präsenz im Kunstbetrieb im internationalen Vergleich“. Ergebnisse eines internationalen Expertinnenworkshops (mit Susanne Albrecht und Vera Schorr). In: Kritische Berichte, 2002, Heft 1, S. 83–90.

4. Siedlungsarchitektur der 20er Jahre in Dessau

„es gab nicht nur das bauhaus – wohnen und haushalten in dessauer siedlungen der 20er jahre“ (Katalogbuch zur gleichnamigen Ausstellung des Oberstufen-Kollegs), Bauhaus Dessau/Oberstufen-Kolleg Bielefeld. Magdeburg 1994 (gemeinsam hrsg. mit Babette Scurrell).

„es gab nicht nur das bauhaus – wohnen und haushalten in dessauer siedlungen der 20er jahre“. Die Geschichte eines Ausstellungsprojekts. In: Pädagogik, 1995, Heft 4, 23–26.

Leopold Fischer – der Architekt von Zickzackhausen. In: Bernburger Heimatblätter, 2001 (Bernburg 2000), S. 12–18.

5. Zwischen den Kulturen

Die Carnival-Gruppe des OS beim Carnival der Kulturen in Berlin, Bielefeld und London. In: Oberstufen-Kolleg Bielefeld, Einblicke. Das Studienjahr 1996/97. Bielefeld 1997, S. 40.

„Wo aber Gefahr ist, wächst das Rettende auch...“ (Hölderlin). Kim Berman – Kunst als kulturelle Praxis im gesellschaftlichen Prozeß. In: Paper Prayers Papiergebete. Kim Berman (Ausst.-Kat.), FrauenMuseum Bonn 2000, S. 15–25.

Kunst, Kultur und Sprache als Medium globaler Verständigung (mit Gisela Feurle, Georg Krieger, Janis Sommerville, Pip Cozens). In: Bildung für nachhaltige Entwicklung. Globale Perspektiven und neue Kommunikationsmedien. Hrsg. v. Otto Herz, Hansjoerg Seybold, Gottfried Strobl. Obladen 2001, S. 217–227.

von berlin bis istanbul, bilbao, hofgeismar... kunst als vorreiter der globalisierung – art as politicks (mit KollegiatInnen des EU-Kurses „Kunst als Vorreiter der Globalisierung“ im WS 2001/02; vervielfältigte Broschüre). Bielefeld 2001.